



## Nationales Forschungsprogramm 53 Muskuloskeletale Gesundheit – Chronische Schmerzen



Wildhainweg

Schweizerischer Nationalfonds, Plenarsaal  
Wildhainweg 3, Bern

### Auskünfte und Informationen:

Mathis Brauchbar  
Umsetzungsbeauftragter NFP 53  
Glockengasse 7  
4051 Basel  
Tel. 061 268 99 99  
brauchbar@advocacy.ch



### NFP 53 Muskuloskeletale Gesundheit – Chronische Schmerzen

Das Nationale Forschungsprogramm 53 «Muskuloskeletale Gesundheit – Chronische Schmerzen» untersucht Ursachen des äusserst unterschiedlichen Gesundheitszustands des Bewegungsapparates der Schweizer Bevölkerung und erforscht entsprechende Interventionen. Beeinträchtigungen des Bewegungsapparates führen nicht selten zu chronischen Schmerzen – das NFP 53 sucht nach den zugrunde liegenden Mechanismen und liefert Ansätze zu neuen therapeutischen Strategien. Von 2004 bis 2009 arbeiten Forschende in 26 Projekten und liefern Antworten auf Fragen, die Impulse für Forschung, Politik, Wirtschaft und die Praxis setzen.

Donnerstag, 2. Juli 2009

13.30–17.30 Uhr

Schweizerischer Nationalfonds, Plenarsaal  
Wildhainweg 3, Bern

Chronische Rückenschmerzen und Arbeitsfähigkeit:

## Zusammenarbeit zwischen Medizin, Unternehmen und Versicherungen. Schon gelebte Realität?

Die Praxisveranstaltung präsentiert neueste Ergebnisse aus dem NFP 53 und diskutiert ihren Bezug zur Arbeitsfähigkeit.



FONDS NATIONAL SUISSE  
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS  
FONDO NAZIONALE SVIZZERO  
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

## Zusammenarbeit von Medizin, Unternehmen und Versicherung. Schon gelebte Realität?

2006 wurden in Schweizer Hausarztpraxen etwa 8,8 Millionen Diagnosen gestellt – rund ein Drittel davon bezogen sich auf Rückenschmerzen. Diese gehören zu den Beschwerden des Bewegungsapparats und stellen nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen und psychischen Krankheitsbildern die drittgrösste Krankengruppe dar, bezogen auf die Diagnosen. Entsprechend gross sind die gesundheitsökonomischen Kosten und die damit verbundene Kostenentwicklung bei der Invaliden-

«Rund 18% der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer klagen über Rückenschmerzen am Arbeitsplatz. Chronische Rückenschmerzen sind denn auch eine der häufigsten Ursachen für Abwesenheit am Arbeitsplatz.»

versicherung: Mehr als ein Fünftel aller Renten werden wegen Beschwerden des Bewegungsapparats, allem voran wegen chronischer Rückenschmerzen, gesprochen. 11% der Abwesenheit am Arbeitsplatz lassen sich auf muskuloskeletale Krankheiten zurückführen. Griffige Konzepte sind gefragt, die verhindern können, dass Menschen mit chronischen Rückenbeschwerden aus dem Arbeitsprozess herausfallen.

### (Re-)Integration in den Arbeitsprozess

Das Kostenargument allein spricht noch nicht dafür, Menschen so rasch als möglich wieder an ihren Arbeitsplatz zurückzuführen. Die Tatsache, dass eine befriedigende und sinnstiftende Arbeit für die Betroffenen gesundheitsförderliche Aspekte beinhaltet, ist jedoch zentral. Diesem Aspekt und jenem der Wiedereingliederung widmeten sich Forschungsarbeiten des NFP 53 und unterstützen damit die Anstrengungen von Wirtschaft und Politik im Bereich der Rehabilitation und Wiedereingliederung. Im Vordergrund steht das Bemühen, die Arbeitsunfähigkeit aufgrund von Krankheit möglichst früh zu erkennen, die betroffenen Arbeitnehmenden zu erfassen und gezielt zu unterstützen.

### Übergreifendes Case Management

Integrationsmassnahmen können helfen, das Arbeitspotenzial von Menschen mit chronischen Rückenproblemen, deren Verbleib an der Arbeitsstelle akut gefährdet ist, gezielt zu fördern. Die durch die 5. IV-Revision neu vorhandenen Instrumente der Früherfassung und Frühintervention bilden denn auch strategische Eckpfeiler, wenn es darum geht, Menschen rasch und dauerhaft in den Arbeitsprozess zurückzuführen. Damit dies gelingt, ist eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebenden, privaten Versicherern und der Invalidenversicherung notwendig. Die aktuelle Praxisveranstaltung leistet einen Beitrag für den Informationstransfer von der Forschung in die Praxis und für den Austausch unter den verschiedenen Beteiligten.

## Praxisveranstaltung des Nationalen Forschungsprogramms 53

Die Praxisveranstaltung «Chronische Rückenschmerzen und Arbeitsfähigkeit» beschäftigt sich mit der Häufigkeit, dem Verlauf, den Kosten und der Behandlung von chronischen Rückenschmerzen sowie der Wirksamkeit unterschiedlicher Interventionen am Arbeitsplatz und in der Rehabilitation. Die durch Forschende des NFP 53

präsentierten Inhalte geben Einblick in die aktuelle Forschungspraxis. Die halbtägige Veranstaltung richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker aus den Bereichen Arbeitsmedizin, Sozial- und Krankenversicherung sowie Case Management. Veranstaltungsort ist der Plenarsaal des SNF in Bern.

### PROGRAMM

- |       |   |
|-------|---|
| 13.30 | <b>Begrüssung</b><br><b>Prof. Dr. med. Andreas E. Stuck</b> , Präsident der Leitungsgruppe  |
| 13.40 | <b>Epidemiologie der Rückenschmerzen in der Schweiz</b><br><b>Dr. med. Urs Müller</b> ,<br>Institute of Evaluative Research in Orthopedic Surgery, Universität Bern                       |
| 14.00 | <b>Prävention und Frühintervention am Arbeitsplatz</b><br><b>Prof. Dr. med. Brigitta Danuser</b> ,<br>Institut universitaire romand de Santé au Travail, Université de Lausanne           |
| 14.20 | <b>Die Rolle der Hausärzte in der Behandlung von chronischen Rückenschmerzen</b><br><b>PD Dr. Jürgen Barth</b> , Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Bern              |
| 14.40 | Diskussion  |
| 15.20 | Kaffee und Networking   |
| 15.30 | <b>«Fit for Work» – A review of musculoskeletal disorders and the labour market</b><br><b>NN.</b> , The Work Foundation, Grossbritannien  |
| 15.55 | <b>Selbstbehandlung chronischer Rückenschmerzen im Internet</b><br><b>Prof. Dr. Peter Schulz</b> ,<br>Facoltà di Scienza della comunicazione, Università della Svizzera italiana          |
| 16.15 | <b>Kosten und Nutzen unterschiedlicher Rehabilitations-Behandlungsschemen</b><br><b>Dr. med. Stefan Bachmann</b> ,<br>Rehabilitationszentrum Klinik Valens und Geriatrie Universität Bern |
| 16.35 | <b>Podiumsgespräch:</b><br>Expertinnen und Experten von Versicherung, Medizin und Wirtschaft in der Diskussion  |
| 17.20 | <b>Abschluss der Tagung</b><br><b>Prof. Dr. med. Andreas E. Stuck</b> , Präsident der Leitungsgruppe  |

Im Anschluss an die Tagung findet ein Apéro statt.